

ROTE SEITEN – KOMPAKT

KURZNEWSLETTER DER SPD-BEZIRKSFRAKTION

OKTOBER/NOVEMBER 2017

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in der aktuellen Ausgabe unseres Kurznewsletters berichten wir unter anderem über die interfraktionelle Initiative einen Spielplatz für die Erstaufnahmeeinrichtung am Kaltenkirchener Platz zu schaffen. Weiterhin liegt uns das Thema Sauberkeit unseres schönen Bezirks Altona am Herzen. Deshalb setzen wir uns für eine Modernisierung der Papierkörbe in der

Ottenser Hauptstraße ein und fordern alle Betreiber von Verteilerkästen im Bezirk auf, für einen besseren Zustand ihrer Anlagen zu sorgen. Außerdem wollen wir fraktionsübergreifend eine Kompromisslösung im Konflikt über die zukünftige Gestaltung des Blankeneser Ortskerns herbeiführen.

Viel Spaß bei der Lektüre!



Thomas Adrian
FRAKTIONSvorsitzender

Beschluss der Bezirksversammlung am 2. November 2017, (Drs.Nr.: 20-4160)

Erstaufnahmeeinrichtung Kaltenkirchener Straße: Jetzt einen Spielplatz für Kinder schaffen!

Auf gemeinsamen Antrag unserer Fraktion mit den Fraktionen FDP, CDU und Die Grünen hat die Bezirksversammlung Altona beschlossen, die Behörde für Inneres und Sport gemäß §27 BezVG zu bitten, unverzüglich mit dem Betreiber der Erstaufnahmeeinrichtung Kaltenkirchener Straße ein Konzept für die zeitnahe Schaffung eines Kinderspielplatzes/Ruhebereichs auf der Freifläche/Dachfläche der Erstaufnahmeeinrichtung auf den Weg zu bringen.

Im Jahr 2016 hatte die Behörde für Inneres und Sport entschieden, das ehemalige Posthotel in der Kaltenkirchener Straße, unter der Leitung des Deutschen Roten Kreuzes, zu einer Erstaufnahmeeinrichtung ausschließlich für Frauen mit Kindern – auch solchen, die trauma-



DAS EHEMALIGE POSTHOTEL (GHOTEL)
IN DER KALTENKIRCHENER STRASSE

tisierenden Erlebnissen und Erfahrungen ausgesetzt waren – umzurüsten. Dies stieß auf große Zustimmung in den Reihen der Altonaer Bezirkspolitik. Bei der Besichtigung des fast fertige-

gestellten Komplexes im November 2016 durch den Sonderausschuss Flüchtlinge der Bezirksversammlung Altona wurde von Seiten der Politik die Forderung geäußert, auf der Freifläche/Dachfläche des Gebäudes einen Spielplatz und Ruhebereich für Mütter mit ihren Kindern einzurichten. Dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass die nächste Kita weit entfernt ist und es traumatisierte Menschen in der Einrichtung gibt, die nicht ohne weiteres das Gebäude verlassen. Hinzu kommt, dass die Umgebung des Kaltenkirchener Platzes keine hohe Aufenthaltsqualität besitzt.

Leider wurde die Forderung nach der Schaffung einer solchen Fläche bisher noch nicht in die Tat umgesetzt, so dass sich nun die Bezirksversammlung Altona der Thematik angenommen hat.

Beschluss der Bezirksversammlung am 2. November 2017, (Drs.Nr.: 20-4094)

Papierkörbe in der Ottenser Hauptstraße

Die Bezirksversammlung Altona hat auf unsere gemeinsame Initiative mit der Fraktion Die Grünen beschlossen, die Behörde für Umwelt und Energie zu bitten, die Stadtreinigung Hamburg mit dem Austausch der im Jahr 2007 in der Ottenser Hauptstraße verbauten neun Papierkörbe des Herstellers Dijkstra zu beauftragen.

Diese Papierkörbe verschandeln seit langer Zeit das Bild der belieb-

ten Einkaufsstraße und sorgen durch ständige Verstopfungen für starke Verunreinigungen im direkten Umfeld der Papierkörbe. Diese ersten unterirdischen Systeme haben ihre besten Zeiten hinter sich und es ist dringend notwendig, diese zu erneuern.

Moderne unterirdische Systeme wie zum Beispiel in der Spitaler Straße oder oberirdische Systeme der neusten Generation (BigBelly) wie in der Möncke-

bergstraße oder auf der Reeperbahn könnten dafür sorgen – auch in der Ottenser Hauptstraße – ein verbessertes und saubereres Stadtbild zu schaffen.

Beim Austausch der Systeme sollen auch Möglichkeiten zur separaten Aufstellung von Pfandflaschen geschaffen werden. Dies kann als integraler Bestandteil wie zum Beispiel bei den BigBelly-Körben geschehen oder mittels in Altona bereits erprobten Pfandringen.

ROTE SEITEN – KOMPAKT

KURZNEWSLETTER DER SPD-BEZIRKSFRAKTION

OKTOBER/NOVEMBER 2017

Beschluss der Bezirksversammlung am 2. November 2017, (Drs.-Nr. 20-4190)

Kompromissfindung zur Umgestaltung des Blankeneser Ortskerns

Die Bezirksversammlung Altona hat die Aufnahme von Kompromissgesprächen über die zukünftige Gestaltung des Ortskerns Blankenese beschlossen.

Verwaltung und Politik des Bezirks Altona sowie der Arbeitskreis „Umgestaltung des Ortskerns Blankenese“ setzen sich mit der Initiative „Rettet unseren Blankeneser Marktplatz“ zusammen,

um eine einvernehmliche Kompromisslösung bezüglich der unterschiedlichen Positionen zu erarbeiten. Diese soll möglichst bis zum 15. November 2017 herbeigeführt werden.

Beschluss der Bezirksversammlung am 2. November 2017, (Drs.-Nr. 20-4163)

Pacta sunt servanda („Verträge sind einzuhalten“)

Auf unser Betreiben hin hat die Bezirksversammlung Altona beschlossen sich erneut der Problematik der verdreckten und besprühten Verteiler- und Multifunktionskästen im Bezirk Altona anzunehmen.

Wir haben in diesem Zusammenhang die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) gebeten, unverzüglich alle Betreiber von Verteiler- und Multifunktionskästen im Bezirk Altona aufzufordern, für einen besseren Zustand ihrer Anlagen zu sorgen. Das gilt insbesondere für die Telekom AG und die Deutsche Post AG.

Für diese beiden Betreiber sind öffentlich-rechtliche Verträge durch die BWVI geschlossen worden, die vorsehen, dass die Anlagen in einem sauberen Zustand gehalten werden müssen. Diese Verträge sind einzuhalten. Weiterhin hatte die Bezirksversammlung Altona in ihrer diesjährigen Februarsitzung unter der Überschrift: „Altona muss sauberer werden – keine verdreckten und besprühten Verteilerkästen der Post AG und Telekom AG im Rahmen von Sondernutzungen“ (Drucksachen-Nr. 20-3315) einen Katalog aufgestellt, der die Einhaltung der Verträge durch konkrete Maßnahmen gefordert hat.

Insbesondere wurde die Zustimmung der Telekom AG zu einem Gestaltungswettbewerb „Farbe bekennen durch Kunst am Schaltschrank – ein Projekt für mehr Sauberkeit“ gefordert, welches andersorts bereits erfolgreich zu mehr Sauberkeit an den Schaltschränken geführt hat (siehe Foto). Leider wurde ein solches Projekt bisher noch nicht umgesetzt, so dass die Bezirksversammlung nun die BWVI bittet, sowohl mit der Post AG als auch mit der Telekom AG Gespräche aufzunehmen, um auf die Umsetzung eines solchen Gestaltungswettbewerbes hinzuwirken.

Beschluss der Bezirksversammlung am 2. November 2017, (Drs.Nr.: 20-4161)

Elektromobilität stärken – Blaue Stellflächen für alle Ladestationen für Elektroautos im Bezirk Altona schnellstmöglich realisieren

Auf unsere Initiative hin begrüßt und unterstützt die Bezirksversammlung Altona das Ersuchen der Bürgerschaft an den Senat der Freien und Hansestadt Hamburg, bei allen bestehenden und zukünftigen Standorten für Elektrofahrzeuge eine farbige Bodenmarkierung an den Ladeplätzen vorzunehmen.

Hintergrund des Bürgerschaftlichen Ersuchens war ein Feldversuch in dessen

Rahmen die Freie und Hansestadt Hamburg an 28 Standorten die Ladeplätze für Elektroautos beziehungsweise E-Mobile mit farbiger (blauer) Bodenmarkierung versehen hatte, mit dem Ziel, die Zahl der dort irrtümlich abgestellten Fahrzeuge zu reduzieren.

Eine Zwischenauswertung durch Stromnetz Hamburg ergab, dass dieser Feldversuch Erfolge zeigt. Die Fehlbelegung der Ladeplätze ging von 47 auf 15 Pro-

zent zurück, die Anzahl der Ladevorgänge stieg um mehr als 30 Prozent. Auch bei uns in Altona werden ärgerlicherweise immer wieder Stellplätze vor den Ladestationen für Elektroautos durch Diesel- oder Benzinbetriebene Autos blockiert, insbesondere vor der Post an der Luruper Hauptstraße am Eckhoffplatz. Deshalb setzen wir uns ausdrücklich dafür ein, zeitnah alle Ladeplätze für Elektrofahrzeuge im Bezirk Altona farblich zu markieren.

Beschluss der Bezirksversammlung am 2. November 2017, (Drs.Nr.: 20-4093)

Nächster Halt: Klein Flottbek – Botanischer Garten ...? ...Loki Schmidt?

Die S-Bahnstation „Klein Flottbek – Botanischer Garten“ soll in Zukunft den Zusatz Loki Schmidt in der Ansage und in der Stationsbezeichnung erhalten.

Die Bezirksamtsleitung wurde deshalb auf unsere Initiative hin gebeten hierzu Gespräche mit der Deutschen Bahn aufzunehmen. Somit soll die 2012 vollzogene Umbenennung des Botani-

schen Gartens in Klein-Flottbek in „Loki Schmidt Garten, Garten der Universität Hamburg“ auch im S-Bahnnetz der Freien und Hansestadt Hamburg nachvollzogen werden.